

Nach Oesterreich wurden mannigfache Versuche gemacht, und obwol solche von ebenso intelligent geleiteten, als reichen Etablissements ausgingen, blieben sie vereinzelt und ohne jedes Resultat.

V. Handels-Usancen.

(Bearbeitungs-Spesen, Emballage, Tara, Transport, Mauthgebühren, Assecuranz, Zahlungs-Modus.)

Die Geschäfte werden in den einzelnen Districten ohne Vermittlung von Courtiers abgeschlossen.

In Constantinopel bedient man sich der Vermittlung von Courtiers, welche vom Eigner und Ersteher je $\frac{1}{2}\%$ Provision beziehen.

Die Bearbeitungs-Spesen für Waschen und Reinigen des Mohairs belaufen sich auf 25—40 Para per Oka. (1 Piaster = 40 Para.)

Die Emballage geschieht in nicht gepressten Säcken aus Ziegenhaarstoff. Ein solcher Sack fasst 60—105 Oka — erstere Emballage wird bei Transport auf Maulthieren, letztere bei dem per Kameel verwendet.

Die Spesen für Emballage und Transport von den einzelnen Districten an die Echellen: Ismid, Kara-Mussal und Ineboli berechnen sich auf 3 Piaster per Oka.

Gewogen wird beim Einkaufe von dem von Amtswegen hiezu bestellten Waagmeister (Cantardschi). Die Tara wird für kleine Säcke mit $2\frac{1}{2}$ Oka, für grosse Säcke mit $3\frac{1}{2}$ Oka angenommen.

Das aus Kastambul und Tsangirah kommende Mohair nimmt seine Richtung nach dem Hafen Ineboli — die Provenienzen:

Sivri-Hissar, Eski-Schehir und Konia nach Kara-Mussal, alle übrigen nach Ismid.

Von diesen drei Häfen gelangen sodann die Waaren meist per Segelbarken und von Ineboli ausnahmsweise auch per Dampfer der Schiffahrts-Compagnien Azizié, Lloyd, Messageries maritimes und Compagnie russe nach Constantinopel zu einem Frachtsatze von

Piaster 9 per Sack à 60 Oka,

„ 14 „ „ à 100 „